



Club Suisse du Berger des Pyrénées

Präsidentin:
Marlis Meier
Eggstrasse 13
Postfach 56
CH-6206 Neuenkirch

www.csbp.ch
Tel P 041-467 23 05
Natel 079-626 97 77
Fax P 041-467 29 74
marlis.meier@datazug.ch

Protokoll der Generalversammlung vom 21. März 2009 im Restaurant zur Schlacht in Sempach

Anwesend: 36 Mitglieder => 19 absolutes Mehr, ein Gast

1. Begrüssung
Die Präsidentin Marlis Meier begrüsst alle Clubmitglieder. Die GV wurde ordnungsgemäss einberufen und ist beschlussfähig.
2. Die Stimmenzähler wurden gewählt.
3. Die Traktanden wurden in der vorgeschlagenen Reihenfolge genehmigt.
4. Das Protokoll der a/o Generalversammlung wurde ohne Gegenstimmen angenommen.
5. Der Jahresbericht der Präsidentin wurde ohne Gegenstimmen angenommen.
6. Der Jahresbericht der Zuchtverantwortlichen Susanna Bretscher wurde ohne Gegenstimmen angenommen. Es hat im vergangenen Jahr viele Welpen gegeben. Suzy Wittek macht den Vorschlag, mit den gleichen Exterieur-Richtern zusammenzuarbeiten, um eine gewisse Kontinuität zu erhalten, und einen weiteren Vorschlag, dass dem Jahresbericht eine Statistik der HD-geröntgten Bergers angehängt wird. Über 20 Jahre sind es bestimmt 250 HD-Resultate und es besteht immer noch keine Statistik.
7. Die Vereinsjahresrechnung 2008 und der Revisionsbericht präsentierte Sabina Moser. Beides wurde verdankt und von der GV ohne Gegenstimme angenommen. Trotz der Abschreibung des Warenlagers hat es immer noch ein kleines Vereinsvermögen.
8. Die Präsidentin stellte das Jahresprogramm 2009 vor. Es wurde von der Versammlung genehmigt
Viviane und Hans Rudolf Roth offerieren die Durchführung einer Club-Wanderung. Steve wird die Organisation der letzten Wanderung verdankt. Morena Kötay wünscht für die Züchter eine Weiterbildung. Frau Kienast hat eine Spende von Fr. 80.- überwiesen, die ebenfalls verdankt wird.
9. Das entsprechende Budget 2009 und der Jahresbeitrag wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Einzelmitglied Fr. 70.--, Doppelmitglied Fr. 100.—. Die Mitglieder Mutationen wurden zur Kenntnis genommen. 29 Neumitglieder, 56 Austritte und 29 Streichungen. Neuer Stand per 31.12.2008, 159 Mitglieder.
10. Die Statuten wurden den SKG-Statuten angepasst. Es hat sich praktisch nichts geändert, ausser dass die GV nicht mehr in den ersten drei Monaten stattfinden muss. Ferner die Anzahl Vorstandsmitglieder: Es war mühsam, die offiziellen sieben Positionen mit Mitgliedern zu besetzen. Um einen Club lebensfähig zu erhalten braucht es einen Präsidenten, einen Aktuar und einen Kassier, dies ist statutengerecht. Zirkularbeschlüsse des Vorstands müssen einstimmig sein, dies ist eine Erleichterung für den Vorstand, so können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden, ohne dass man sich treffen muss.
Der Vorschlag für die Statutenrevision wurde gutgeheissen und ohne Gegenstimme angenommen. Die Statuten wurden bereits von der SKG vorgeprüft. Die Statuten werden nach der Generalversammlung von der Präsidentin und der Aktuarin unterzeichnet und der SKG zur Genehmigung weitergeleitet.
11. Anträge:
 - Der Vorstand schlägt Anne Peter als Ehrenmitglied vor, für ihre Verdienste als Übersetzerin. Der Antrag wird von der Versammlung mit Applaus angenommen.
 - Der Antrag betreffend Clublogo wurde von der Versammlung zurückgestellt. Die Mitglieder konnten sich nicht auf ein neues Logo einigen. Man wird versuchen weitere Vorschläge einzuholen.
 - Antrag zur Einführung eines Anlagetests mit Schafen im CSBP.
 - Christoph Ruedi: Wir sind verpflichtet, nach dem Zuchtreglement die Eigenschaften unserer Rasse zu erhalten und zu fördern. Ich bin damit nicht glücklich: Heisst das, wir haben Hütehunde oder nicht? So ist der Antrag entstanden. Der Border Collie Club vertritt die Meinung, Hütetrieb ist die wichtigste Eigenschaft, man soll das testen, in der Zucht erhalten und sogar fördern. Wir haben bei unseren Hunden noch erstaunlich gute Hütteeigenschaften, wir sind ein kleiner Club, wir haben noch nicht viel kaputt gemacht, die Diskussion ist offen.
 - Vizepräsidentin: Alle, die Angst haben, der Hund könnte nicht bestehen, es ist ein Zuschauen, ob der Hund die Schafe überhaupt anschaut. Es sind nur ganz wenige, 1 – 2, die gar keine Anlage gezeigt haben. Maximal 1 Hund pro 1 – 2 Ankorungen.

- Vorschlag Suzy: Wenn schon ein obligatorischer Anlagetest, dann könnten die Hunde, die bestanden haben, einen Eintrag bekommen, dass sie den Anlagetest bestanden haben, jedoch NICHT selektiv angewandt an der Ankörung. Ein Anlagetest müsste jedes Jahr für alle Bergers angeboten werden, jedoch trennen, fehlende Anlagen dürfen nicht zuchtausschliessend sein. die ZTP ist auch eine Momentaufnahme, es darf nicht sein, dass ein 1 ½ jähriger Hund, der kein Interesse an den Schafen zeigt, kein Hütehund sein soll. Die Gewichtung ist zu gross.
- Joachim: Gegenfrage: Bezüglich HD hegen wir die Bedenken: Es geht nicht, HD C auszuschliessen, weil die Zuchtbasis relativ klein ist! Wie ist es beim Anlagetest, müssen wir diese Überlegung nicht hier auch machen?
- Morena: Warum nicht die Bestimmung, dass EIN Teil des Zuchtpaars den Test bestanden haben muss? Wir haben eine so kleine Anzahl Hunde und das Problem des fehlenden Hütetribs ist kein Problem bei uns. Wir haben ganz andere Probleme wie z.B. Epi! Die Züchter tragen selber eine Verantwortung, wir können es uns aber nicht leisten, einige Hunde wegen fehlenden Hüteanlagen nicht in die Zucht zu nehmen, das ist eine falsche Einstellung.
- Regine: Wir haben eine absolut kleine Population und damit eine sehr kleine Zuchtbasis. Wir sollten die wichtigsten Zuchtkriterien festlegen wie Wesen, Gesundheit, Hüteeigenschaften, Arbeitseifer, in allen zusammen sollten unsere Hunde ein bestimmtes Minimum erreichen müssen.

Der Antrag wurde nach heftigen Diskussionen von der Generalversammlung angenommen.

12. Ehrungen: Die Präsidentin ehrt Christina Meyer und Gerda Stahel leider in Abwesenheit als Veteranen. Rösli Leuenberger wurde für ihre hervorragende Leistung an der WM für französische Hirtenhunde in Falck (FR) geehrt. Sie holte dort zum 2. Mal mit ihrer Hündin Caline den Titel der Fährten-Weltmeisterin. Weiter wurden Claudia Tschuor mit Cuba Libre als Vizeweltmeisterin im Agility und Steve Jaunin für seine Erfolge bei Ausstellungen und den Hüte-Wettkämpfen, Sylvia und Bruno Burri für ihre hervorragenden Leistungen mit Lobo Negro bei den Wasserarbeitsprüfung und Jasmin Burri mit Gismo für ihre Erfolge bei den WM-Quali Läufen geehrt.
13. Unter Verschiedenen gab es noch Anregungen für künftige Züchtertägungen, welche von der Zuchtkommission entgegengenommen wurden.
Steve hat sich für die GV entschuldigt. Er möchte einen Aufruf starten und die Leute motivieren, an Ausstellungen teilzunehmen und auch an Veranstaltungen in Frankreich.
Wir sollten nicht für Lausanne sondern für die Hundeausstellung in Fribourg einen Spezialrichter bestimmen, denn Lausanne ist Stress für die Hunde.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangte, konnte die Präsidentin die Versammlung um ca. 12.15 Uhr offiziell schliessen.

Zum Abschluss der GV hält Regine Stutz einen sehr informativen Vortrag mit Powerpoint Präsentation über die seltene, erblich bedingte Augenkrankheit PRA, an der ihre Hündin inzwischen erblindet ist.

Die Protokollführerin

Leider konnte Jasmin das Protokoll nicht erstellen, die Präsidentin hat versucht das Protokoll der letzten Generalversammlung mit Hilfe der Notizen von verschiedenen Mitgliedern im Nachhinein zusammen zu stellen.
Bitte Unstimmigkeiten sofort melden.

Marlis Meier